

Parteiaufträge fördern

Aktivität und Disziplin

Im Ergebnis des VIII. Parteitages der SED erhöht sich auch im Kreis Arnstadt ständig die Zahl der Genossen, die sich verantwortungsbewußt für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse einsetzen und gleichzeitig beispielgebend vorangehen. Ihre wachsende politische Reife und die erstarkende Kampfkraft der Grundorganisationen stellen an die Führungstätigkeit der Kreisleitung unserer Partei höhere Anforderungen. Die Kreisleitung ist bestrebt, diesen Anforderungen gerecht zu werden, alle geistigen und materiellen Potenzen des Kreises zu erschließen und auf die Lösung der entscheidenden Aufgaben zu richten.

Das setzt voraus, in allen Parteiorganisationen die politisch-ideologische Tätigkeit zum Hauptinhalt der Partearbeit zu machen und die Wirksamkeit aller Genossen zu erhöhen. Das wiederum erfordert, die Genossen im Leninischen Geiste zu erziehen und jedem bewußt zu machen, daß es für alle Parteimitglieder nur eine gleichermaßen verbindliche Parteidisziplin geben kann. Diese einheitliche Parteidisziplin ständig zu festigen verlangt die Erziehung durch das Kollektiv und die Anwendung von Kritik und Selbstkritik als dem Entwicklungsgesetz unserer Partei.

Die Kreisleitung Arnstadt und ihr Sekretariat

haben sich zum Prinzip gemacht, die Ergebnisse der Arbeit stets an den Parteibeschlüssen zu messen. Ihre wichtigste Aufgabe sehen sie in verbesserter Anleitung und unmittelbarer Hilfe für die Grundorganisationen. Von Jahr zu Jahr hat sich der Kontakt zu den Grundorganisationen und den Parteileitungen gefestigt. Dazu tragen vor allem die monatlichen Seminare mit den Parteisekretären und mit Leitungsmitgliedern bei. Diese werden in zunehmendem Maße zu Stätten des Meinungsstreites und des Erfahrungsaustausches. Dort werden die Beschlüsse des Zentralkomitees erläutert; es wird den Parteileitungen geholfen, ideologische Schwerpunkte rechtzeitig zu erkennen.

Parteisekretäre berichten

In Aussprachegruppen, die von Mitgliedern des Sekretariats geleitet werden, berichten Parteisekretäre über ihre Erfahrungen. Die Thematik wird vorher mit ihnen festgelegt.

So fand in Vorbereitung der X. Weltfestspiele ein lebhafter Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Parteiorganisationen mit den jungen Genossen und über ihre Hilfe gegenüber den FDJ-Leitungen statt.

Die Parteisekretäre des Fernmeldewesens und des VEB Chemieanlagenbau Arnstadt legten

Im Zusammenwirken liegt die Stärke

Vor der Leitung der BPO berichtete im April 1973 Kurt Pickert, APO-Sekretär in der Brikettfabrikwerkstatt des VEB Braunkohlenkombinat (BKK) Espen-

hain, über die politisch-ideologische Arbeit der APO und darüber, welche Aufgaben die Parteigruppen in den Arbeitskollektiven zu erfüllen haben.

In diesem Zusammenhang wies Genosse Pickert auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Parteigruppenorganisatoren, den Meistern und den Vertrauensleuten hin. Gerade dieses kollektive Zusammenwirken führte im APO-Bereich zu guten Ergebnissen. Die gemeinsame zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit wurde

von der Parteileitung der APO durch lehrreiche Vorträge, durch Dia-Ton-Vorträge und durch Filme unterstützt. Diese Veranstaltungen besuchten nicht nur die Genossen, sondern auch die Kollegen. Auf diese Weise wurden Erkenntnisse und Überzeugungen ausgelöst, die letztlich in Taten ihren Niederschlag fanden. Einen großen Aufschwung erfuhren zum Beispiel die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die Neuererbewegung. Durch die Entwicklung des Neuererwesens konnte bereits

DER LERER HAT DAS WORT